



# STANDORTWOCHE

# ZUFALLHÜTTE

Die schönsten Dreitausender im  
Martelltal.

Und als großes Finale die Besteigung  
von  
König Ortler.

OASE ALPINCENTER

FEAT.

"DIE STABILOS"

Tourenbericht von Nadine Gürsch



Am 20. August 2022 ging es für uns in das traumhaft  
schöne Martelltal für eine Standortwoche auf der  
Zufallhütte.

Dort haben wir die schönsten umliegenden 3.000er  
bestiegen, ohne schweres Gepäck tragen zu müssen.





Mit der Materialseilbahn durften wir unsere komplette Ausrüstung nach oben zur Hütte schicken. Und konnten uns dann ganz gemütlich auf den kurzen Weg zur Hütte machen. Jeden Abend haben wir gemeinsam die Tour für den nächsten Tag geplant. Abhängig von der Wetterlage und den Bedingungen am Gletscher. So hatten wir eine abwechslungsreiche Woche mit vielen Gipfeln, noch mehr Sonnenschein, einem Klettersteig und einer unvergesslichen Wasserschlacht zur Abkühlung.







# Nüttengardli

Von der Zufallhütte hat man einen herrlichen Panoramablick auf die umgebende Bergwelt. Zudem gehört sie zu einen der wenigen Berghütten, die eine Sauna besitzt. Diese haben wir trotz herrlichen

Sommertemperaturen ausgiebig genutzt und bei dem ein oder anderen Aufguss richtig eingeheizt.



*Passage 3000er*

Vordere Rotspitze 3.033m

Madritschspitze 3.265m

Cima Marmotta 3.330m

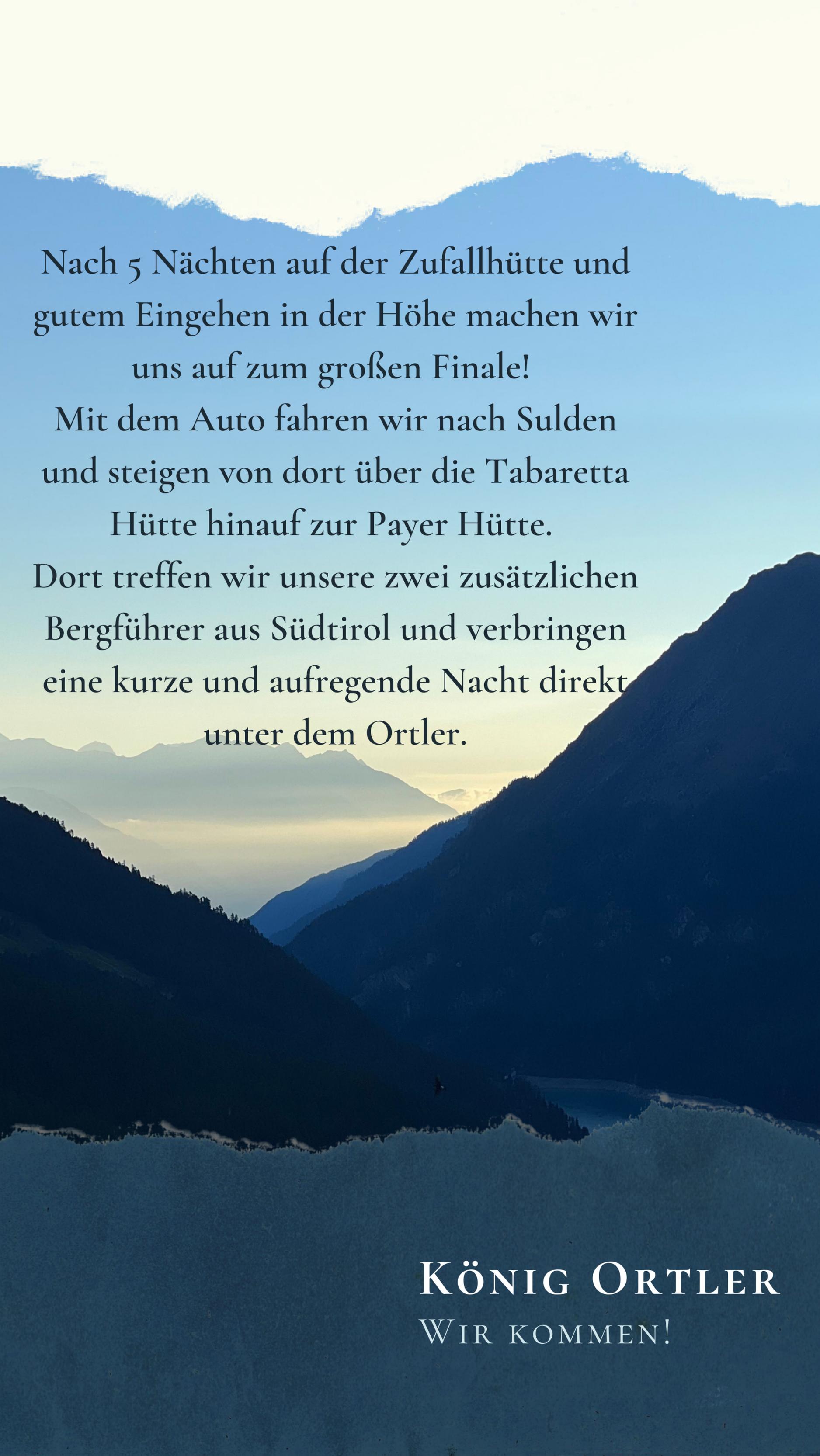
Veneziaspitze 3.386m



## MURMELE KLETTERSTEIG

Sah auf der Topo relativ einfach aus. Hat uns aber doch an unsere Grenzen und ins Schwitzen gebracht.





Nach 5 Nächten auf der Zufallhütte und gutem Eingehen in der Höhe machen wir uns auf zum großen Finale!

Mit dem Auto fahren wir nach Sulden und steigen von dort über die Tabaretta Hütte hinauf zur Payer Hütte.

Dort treffen wir unsere zwei zusätzlichen Bergführer aus Südtirol und verbringen eine kurze und aufregende Nacht direkt unter dem Ortler.

**KÖNIG ORTLER**  
WIR KOMMEN!

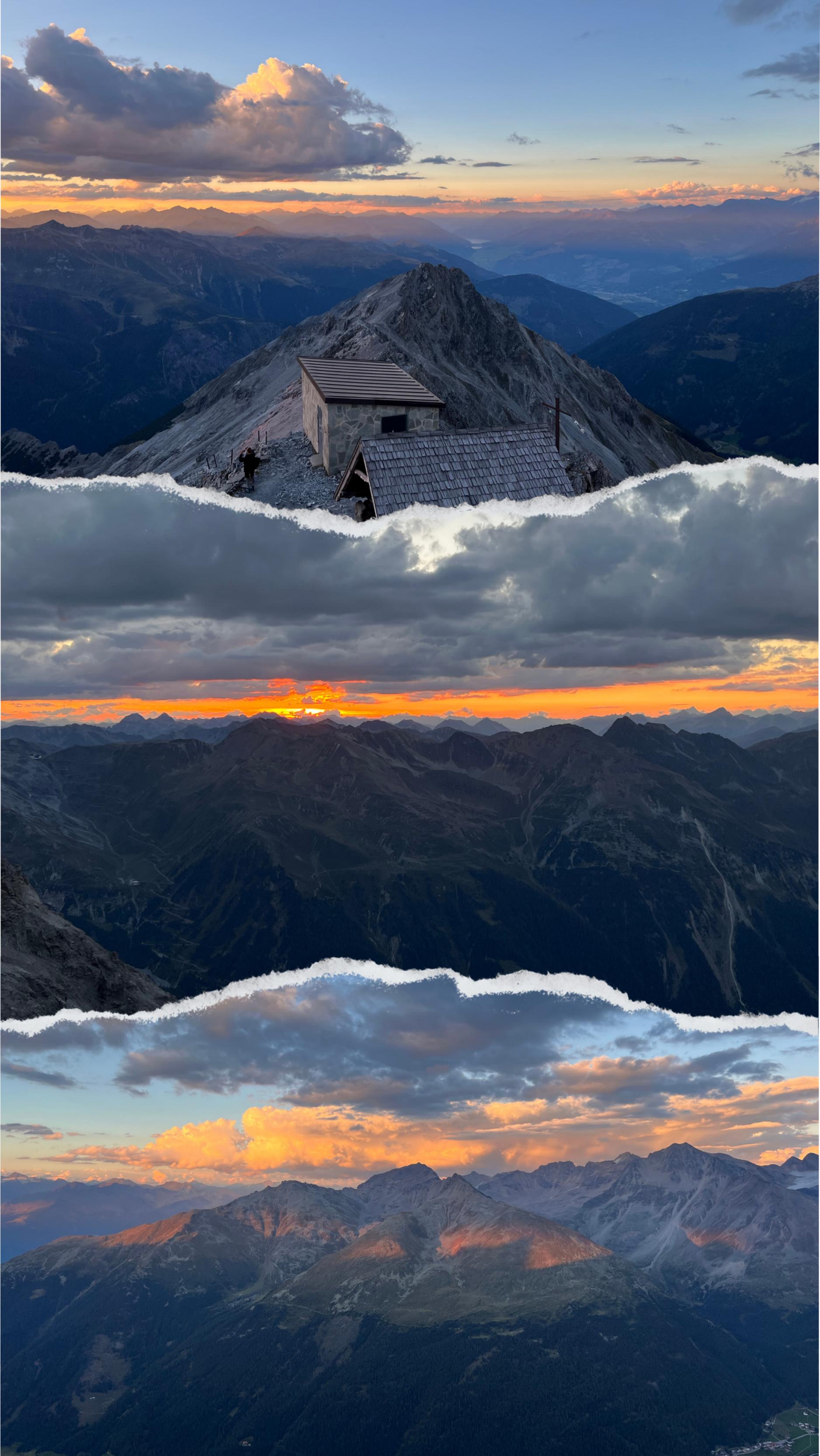
Rifugio TABARETTA Hütte  
2556 m.





Unsere drei befreundeten Bergführer  
v.l.n.r. Davide, Lorenzo und Andy







Um 4:30 Uhr gab es ein kurzes, kleines Frühstück  
und dann ging es auch schon los. Helm und  
Stirnlampe auf, Gurt an und schon waren wir am  
Seil verbunden und Startklar.

Wenn sich Tag und  
Nacht berühren...

Wir sind schnell startklar und gehören zu den ersten Seilschaften, die sich im Dunkeln auf den Weg Richtung Gipfel machen. Im Lichtkegel unserer Stirnlampen klettern wir über den ausgesetzten Grat während langsam die Sonne aufgeht und wir das Panorama um uns herum wahrnehmen können.

Für mich gibt es nichts schöneres, als in der ruhigen Nacht aufzubrechen und zu sehen, wie sich Tag und Nacht am Berg berühren; während langsam die Sonne aufgeht.



"Wer im Bann der Berge steht hält sie  
für ein Wunder sondergleichen.  
Für alle anderen grenzt diese  
Faszination an Wahnsinn."









IN DEN BERGEN WERDEN WORTE  
ÜBERFLÜSSIG, WEIL DER AUGENBLICK  
BIS AN DEN RAND MIT SINN GEFÜLLT  
IST.

---

VERFASSER UNBEKANNT



**KÖNIG ORTLER**

**3.905M**

**GIPFELGLÜCK**

Ein Gefühl von Liebe nur mit  
schönem Ausblick.



Je höher du auf einen Berg hinaufgehst, desto kleiner werden deine Sorgen. Dort oben entsteht eine Klarheit des Denkens, die nirgendwo anders möglich ist.

FRIEDRICH STICKLER

# UNSERE ORTLERBESTEIGUNG

Klettern am Grat entlang, auf Leitern über Spalten hinweg und mit Steigeisen über den Gletscher - nach knapp 4,5h und 900 hm haben wir das Gipfelkreuz auf 3.905m erreicht. Fast alle Seilschaften kommen zur gleichen Zeit an und so gibt es nicht viel Platz dort oben.

Schnell ein Gipfelfoto, eine kurze Verschnaufpause und etwas Panorama genießen. Dann geht es auch schon wieder hinab. Alle sind aufgeregt, denn jetzt erst werden wir den kompletten Weg und den Grat bei Tageslicht sehen. Wir haben noch 3 Stunden Abstieg bis zur Payer Hütte vor uns. Nach einer kurzen Trinkpause auf der Payer Hütte warten weitere zwei Stunden Abstieg in der Sonne auf uns, bis zum Sessellift, der uns die letzten Höhenmeter zurück nach Sulden bringt.









DANKE für dieses einmalige Erlebnis.  
DANKE fürs persönliche Grenzen überwinden.  
DANKE für diese wundervolle Gruppe.  
DANKE Andy!